

Westdeutscher Pavillon

Eröffnung am Sonnabend, 6. Juni, um 17 Uhr im Kunstverein Langenhagen

LANGENHAGEN. Am Sonnabend, 6. Juni, um 17 Uhr eröffnet der „Westdeutsche Pavillon“. Die Gruppenausstellung gleichen Titels läuft vom 7. Juni bis zum 12. Juli im Kunstverein Langenhagen an der Walsroder Straße 91a und zeichnet lose Konturen eines historischen Phantoms. Sie macht sich auf die Suche nach einer ästhetischen Mixtur, die man „westdeutsch“ nennen könnte. Und sie spürt Ambivalenzen nach, die sich in diese Mixtur eingerührt haben. Westdeutschland ist dabei Chiffre für einen kulturellen Komplex, der nicht auf einen Begriff zu bringen ist und sich dennoch bis in die Gegenwart hinein verästelt: pragmatisch und bürokratisch, offen und verklemmt, mo-

dern, kalt und vom Glück der Freiheit geküsst. Zuweilen elegant, manchmal selbstgerecht – und meistens kompliziert.

Die Ausstellung versammelt Werke von Künstlerinnen und Künstlern unterschiedlicher Generationen, darunter namhafte Vertreter der westdeutschen Kunstszene wie Reinhard Mucha, Sigmar Polke und Katharina Sieverding sowie die allesamt in Ostdeutschland geborenen Gerhard Richter, A.R. Penck und Günther Uecker. Sie werden kommentiert und ergänzt durch neue Zeichnungen von Alex Wisel und weitere Arbeiten einer jungen Düsseldorfer Künstlergeneration um Sophia Havanna Huth, Christoph Wiedemann und den frisch mit dem Studio

Award des Hamburger Bahnhofs ausgezeichneten Jonas Roßmeißl.

Die in Langenhagen aufgewachsene und in New York lebende Künstlerin Viola Yesilta setzt mit ihrem Beitrag ihre langjährige Verbundenheit mit dem Kunstverein fort.

Eine echte Entdeckung sind die Druckgrafiken des viel zu früh gestorbenen französischen Konzeptkünstlers François Joseph Chabrilat, die noch immer ein Geheimtipp sind.

Arne Schmitt zeigt außerdem Teile seines vollständig in Hannover fotografierten Klassikers „Geräusch einer fernen Brandung“.

Konzipiert hat der neue Kunstvereinsleiter Steffen Zillig die

Gruppenausstellung in Zusammenarbeit mit seinen Künstlerkollegen Jonas Roßmeißl und Alex Wisel.

Der Eröffnung voran geht ein Vortrag zur epochemachenden Ausstellung „Westkunst“ (1981 in der Kölner Messe, kuratiert von Kasper König und László Glózer) von dem aus Innsbruck anreisenden Florian Waldvogel, Kurator und ehemaliger Assistent von König.

Er wirft einen gleichermaßen anerkennenden wie kritischen Blick auf die modernistischen Ambitionen und kulturpolitischen Geltungsansprüche des „Westkunst“-Projekts.

Am Sonnabend, 4. Juli, um 16 Uhr wird der Kunstkritiker Kito Nedo (Süddeutsche Zeitung, Frieze und andere) im Kunstverein Langenhagen zu Gast sein. In einem Vortrag wird er seine Recherchen zur kurzen Geschichte des „Ostdeutschen Pavillons“ der DDR in Venedig vorstellen. Im direkt daran anschließendem neuen Gesprächsformat „Forum Kunstkritik“ diskutiert er mit Steffen Zillig und dem Publikum außerdem über den aktuellen Deutschen Pavillon auf der Venedig-Biennale („Ruin“ von Henrike Naumann und Sung Thieu), über die laufende Gruppenausstellung „Under the Milky Way“ im Kunstverein Hannover und die neue Sammlungspräsentation „Mein lieber Schwan“ im Sprengel-Museum.

Öffnungszeiten: Donnerstag 14 bis 17 Uhr, Sonnabend und Sonntag 15 bis 18 Uhr. Infos unter mail@kunstverein-langenhagen.de.



Kommt langfristig ein Seniorentarif in der Wasserwelt?

Foto: HAZ/Stephan Hartung

Vergünstigte Kurztickets

LANGENHAGEN. In der jüngsten Badausschusssitzung wurde ein wichtiger Schritt für die Seniorenfreundlichkeit des kommunalen Schwimmbades „Wasserwelt“ beschlossen. Auf Initiative des Seniorenbeirates wurde deutlich gemacht, dass es bei dem von ihm gestellten Antrag nicht allein um eine einfache Preissenkung geht, sondern um eine echte Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe älterer Menschen.

Ein zentrales Argument war die Kombination aus reduziertem Eintrittspreis und verkürzter Verweildauer: Ältere Menschen nutzen das Bad in der Regel für kürzere Besuche, was nicht nur dem eigentlichen Bedarf entspricht, sondern gleichzeitig die anteiligen Betriebskosten für die Gemeinde senkt. Der neue Tarif schafft damit eine Winwin-Situation für alle Beteiligten. Daraufhin wurde angeboten, einen

dreimonatigen Probelauf zu einem Sondertarif von zwei Stunden für 6,10 Euro in der Woche und an Sonnabenden, Sonntagen und Feiertagen für 7,10 Euro zu starten. Das Angebot gilt ab sofort. Eine Auswertung der Ergebnisse erfolgt anschließend. Der entsprechend angepasste Prüfauftrag wurde anschließend einstimmig beschlossen.

Die endgültige Entscheidung über eine dauerhafte Einführung des Seniorentarifs soll in der nächsten Ausschusssitzung im August getroffen werden. Die Auswertung des Probelaufs wird dabei als Grundlage dienen.

Roger Daum vom Seniorenbeirat äußerte sich im Anschluss an die Sitzung: „Wir hoffen, dass viele Seniorinnen und Senioren dieses Angebot nutzen werden – es ist ein erster konkreter Schritt, um die Teilhabe älterer Bürgerinnen und Bürger am öffentlichen Leben aktiv zu fördern.“



Sophia Havanna Huth: „Altstadt“ (Filmstill).

Foto: Courtesy Sophia Havanna Huth

Medizin

ANZEIGE

Volksleiden Reizdarm: Ist das die wahre Ursache?

Aktuelle Forschungsergebnisse könnten das Rätsel um das mysteriöse Volksleiden lösen

Es ist ein Rätsel, fast so alt wie die moderne Medizin selbst: Warum leiden so viele Erwachsene immer wieder unter Darmbeschwerden wie Durchfall, Bauchschmerzen und Blähungen – ohne dass eine Ursache zu identifizieren ist? Bereits vor über 2000 Jahren beschrieb Hippokrates einen Patienten mit unerklärlichen Darmbeschwerden. Genau wie er tapten Ärzte und Wissenschaftler noch über Jahrhunderte, ja sogar Jahrtausende hinweg im Dunkeln – ohne herauszufinden, wodurch dieses mysteriöse Leiden ausgelöst wird.

Während die Medizin riesige Fortschritte machte und durch die Entdeckung von Antibiotika, Impfungen sowie immer neuen Wirkstoffen selbst seltene Krankheiten behandelbar wurden, blieb die Ursache dieser wiederkehrenden Darmbeschwerden weiterhin unentdeckt.

Mit der Zeit entwickelte sich für diese unerklärlichen Beschwerden das Bild des „gereizten Darms“, später formte sich der Begriff des Reizdarmsyndroms.

Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse werfen ein neues Licht auf mögliche Ursachen – und machen zugleich Millionen Reizdarm-Betroffenen Hoffnung.



Was ist ein Reizdarmsyndrom?

Ein Reizdarmsyndrom äußert sich in wiederkehrenden Darmbeschwerden wie Durchfall, Bauchschmerzen, Blähungen und Verstopfung, welche im Wechsel, in Kombination oder auch einzeln auftreten können und in ihrer Intensität, Häufigkeit und Dauer variieren. Für Betroffene stellt dies eine erhebliche Belastung im Alltag dar, die die Lebensqualität stark einschränken kann. Aktuelle Zahlen des Barmer Arztreports zeigen, dass sich dieses Beschwerdebild in den vergangenen Jahren zu einer echten Volkskrankheit entwickelt hat: Mittlerweile leiden schätzungsweise 11 Millionen

Deutsche unter einem Reizdarm, Tendenz steigend.¹

Forschungsergebnisse zeigen mögliche Ursache

Aktuelle Studienergebnisse kommen nun zu dem Schluss, dass häufig eine geschädigte Darmbarriere die Ursache des Reizdarmsyndroms ist. So fanden amerikanische Forscher heraus, dass die Darmbarriere einer Patientengruppe mit wiederkehrenden Darmbeschwerden ungewöhnlich durchlässig, geradezu löchrig war. Wissenschaftler betitelten dies im Englischen mit dem Schlagwort „Leaky Gut“, auf Deutsch „durchlässiger Darm“. Durch

diese kleinsten Schädigungen der Darmbarriere können Erreger oder ungewünschte Stoffe in die Darmwand eindringen und das Darmnervensystem reizen – was zu den typischen Symptomen wie Durchfall, Bauchschmerzen oder Blähungen führen kann.²

Durchbruch in der Forschung

Auf Basis dieser Erkenntnisse begab man sich auf die Suche nach einer wirksamen Lösung. Dabei stießen italienische Wissenschaftler auf einen ganz speziellen Bifido-Bakterienstamm: *B. bifidum* MIMBb75. Das Besondere: Dieser Bakterienstamm besitzt die einzigartige Fähigkeit, sich physikalisch an die Darmepithelzellen anzulagern – bis zu 10000-mal stärker als vergleichbare Stämme.

Das Forscherteam stellte sich daraufhin die folgende Frage: Können durch einen Stamm, der sich so stark an die Darmbarriere anlagert, auch wiederkehrende Beschwerden wie Durchfall, Bauchschmerzen und Blähungen zurückgehen?

Um eine Antwort auf diese Frage zu bekommen, führten sie

eine wissenschaftliche Studie nach dem höchsten wissenschaftlichen Standard, dem sogenannten Goldstandard, durch. Das Ergebnis war ebenso beeindruckend wie eindeutig: Bei den Patienten mit einem Reizdarm, die den speziellen Bakterienstamm bekommen hatten, konnte eine deutlich höhere Verbesserung der Beschwerden festgestellt werden als in der Kontrollgruppe mit Placebo. Die Wirksamkeit des Bakterienstammes bei Reizdarmbeschwerden konnte demzufolge eindrucksvoll belegt werden.³

Erfahrungen mit *B. bifidum* HI-MIMBb75

Der Bakterienstamm *B. bifidum* MIMBb75 ist in seiner noch-mals weiterentwickelten, hitzeinaktivierten Form exklusiv im Medizinprodukt Kijimea Reizdarm PRO enthalten, das mittlerweile zu den meistverkauften Präparaten gegen Reizdarmbeschwerden in ganz Europa gehört.⁴ Dieser Erfolg spiegelt sich auch in vielen Nutzerbewertungen wider. So schrieb Nutzer Hugo B.: „Es half mir mit meinem Reizdarm echt super. Die

Beschwerden hatte ich seit Jahren. Jetzt habe ich zum ersten Mal für längere Zeit ‚Ruhe‘ im Darm!“

Der Bakterienstamm gilt zudem als gut verträglich, Neben- oder Wechselwirkungen sind nicht bekannt. Kijimea Reizdarm PRO ist rezeptfrei in der Apotheke erhältlich, kann aber auch ganz bequem direkt beim Hersteller unter www.kijimea.de erworben werden.

Kijimea Reizdarm PRO

- ✓ Mit dem einzigartigen Bakterienstamm *B. bifidum* HI-MIMBb75
- ✓ Bei Reizdarmbeschwerden wie Durchfall, Bauchschmerzen oder Blähungen
- ✓ Wirksamkeit bei Reizdarm klinisch belegt⁵

Für Ihre Apotheke:
Kijimea Reizdarm PRO
(PZN 15999676)



www.kijimea.de

KIJIMEA®

AUS DER FORSCHUNG. FÜR DEIN LEBEN.

¹Straub C et al. Arztreport 2019 – Pressemappe, 2019. • ²Wood JD. Effects of bacteria on the enteric nervous system: implications for the irritable bowel syndrome. Journal of clinical gastroenterology, May-Jun 2007; 41 Suppl 1, 7-19. • ³Guglielmetti S et al. Randomised clinical trial: Bifidobacterium bifidum MIMBb75 significantly alleviates irritable bowel syndrome and improves quality of life – A double-blind, placebo-controlled study. Aliment Pharmacol Ther. 2011;33(10):1123-1132. • ⁴Insight Health, DE, AT, ES, IT, MAT 12/2025. • ⁵Andresen V et al. Heat-inactivated Bifidobacterium bifidum MIMBb75 (SYN-HI-001) in the treatment of irritable bowel syndrome: a multicentre, randomised, double-blind, placebo-controlled clinical trial. Lancet Gastroenterol Hepatol. 2020 Jul; 5(7), 658-666. • Name des Betroffenen geändert.